

Eine betriebswirtschaftliche Woche in Dortmund.

In der Zeit vom 14. November bis 2. Dezember 1927 fand in Dortmund in der Staatlichen vereinigten Maschinenbauschule, wie schon an manchen Orten Deutschlands, eine betriebswirtschaftliche Woche statt, veranstaltet im Verein mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure im VDI. (ADB.), Ortsgruppe Dortmund, von der Vereinigung für technisch-wissenschaftliche Vorträge (TWV.-Ost).

Es sprachen am 14. November: Regierungsbaumeister Kothke, Geschäftsführer der ADB. im VDI., Berlin, über „Allgemeine Richtlinien der Betriebswirtschaft“; am 17. November Dr.-Ing. M. Kronenberg, Berlin, Obmann des Ausschusses für Maschinenarbeit beim VDI. über „Wirtschaftliches Zerspanen“; am 21. November Ober-Ingenieur Meller, Berlin, über „Der elektrische Antrieb und seine Bedeutung für die Betriebswirtschaft“; am 25. November Ober-Ingenieur B u d d e, Hattingen, über „Die Betriebsorganisation in den Hammer- und Preßwerken und den zugehörigen Bearbeitungswerkstätten“; am 28. November Betriebsdirektor Dr.-Ing. Froitzheim, Dortmund über „Das Förderwesen auf Hüttenwerken und seine Bedeutung für die Betriebswirtschaft“; am 2. Dezember Dipl.-Ingenieur Friedrich Meyenberg, Professor an der Technischen Hochschule Braunschweig, Geschäftsführer des Reichsausschusses für Arbeitszeitermittlung, über „Die Arbeitszeitermittlung und ihre Bedeutung für die Betriebswirtschaft“. Wir behalten uns vor, auf einzelne Vorträge noch zurückzukommen.

Keine Achema in Turin 1928.

In Übereinstimmung mit dem V.D.M.A., sowie dem Deutschen Ausstellungs- und Messeamt ist die Achema-Leitung auf Grund der ihr von Seiten der Industrie in Aussicht gestellten geringen Beteiligung nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluß gekommen, eine geschlossene Achema in Turin nicht zu veranstalten. Maßgebend für sie waren im besonderen die Tatsachen, daß neben den wenig sympathisch berührenden politischen Tendenzen, die dieser Ausstellung von italienischer Seite aus beigelegt werden, die Aussichten für einen wirtschaftlichen Erfolg zu den großen finanziellen Opfern, die für jeden einzelnen eine Beteiligung mit sich bringen würde, in einem zu ungünstigen Verhältnis stehen. Die bestehenden Zollmauern Italiens und die wirtschaftliche Unsicherheit, die durch die Revalorisierung des Lire, sowie durch die im Anschluß daran zu erwartende allgemeine Kapitalverknappung, bedingt wird, berechtigen zu der Annahme, daß eine Beteiligung voraussichtlich gar keine oder doch nur sehr geringe geschäftliche Erfolge zeitigen würde.

Wirtschaftsnachrichten.

Amerikanisch-russische Verhandlungen über Gold- und Platinlieferungen. Aus London wird gemeldet, daß in New York der besondere Bevollmächtigte der Sowjetregierung Serebrowski eingetroffen sei. Dem Vernehmen nach hat Serebrowski von der Sowjetregierung den Auftrag, mit amerikanischen Finanzkreisen über zwei Fragen zu verhandeln: 1. über die Interessierung der amerikanischen Banken an der russischen Goldindustrie und 2. über die russische Platinindustrie. Die Verhandlungen über die erste Frage bezwecken vor allem das Zustandekommen eines Kompromisses in der Frage der Sicherstellung der von russischer Seite beanspruchten Kredite. Auf russischer Seite besteht die Absicht, die amerikanischen Banken an der russischen Goldindustrie so zu interessieren, daß mittels eines Absatzes russischen Goldes nach Amerika automatisch diesen Banken eine Sicherheit in Form eines Goldfonds entsteht. In der Frage der Platinindustrie ist scheinbar in amerikanischen maßgebenden Kreisen der ungünstige Eindruck bekannt, den das russisch-japanische Platinabkommen hinterlassen hat. Es heißt, daß die Sowjetregierung auch zu Lieferungsverträgen mit amerikanischen Banken oder Firmen bereit sei. Der Aufenthalt Serebrowskis in Amerika ist auf einige Wochen berechnet, u. a. soll er auch Verhandlungen mit der Firma Cooper führen.

Preisnachrichten.

Erhöhung der süddeutschen Zinkblechpreise. Mit Wirkung vom 19. November hat die Süddeutsche Zinkblechhändlervereinigung, Sitz Frankfurt a. M., die Preise für Zinkbleche um 2% erhöht. Bekanntlich waren die Preise am 4. um 2% und am 10. November um 1½% herabgesetzt worden.

Erhöhung des Grundpreises für Kupferblechfabrikate. Der Entwicklung des Rohkupfermarktes entsprechend, hat die Verkaufsstelle des Kupferblechsyndikats in Kassel den Grundpreis für Kupferblechfabrikate mit Wirkung vom 22. November auf 184,— RM. pro 100 kg festgesetzt. Letzter Preis vom 15. November ab 183,— RM.

Neue Preiserhöhung für Kupferfabrikate. Mit Wirkung ab 21. 11. sind die Grundpreise für Kupferstangen, -drähte, -röhren und Kupferschalen um 1,— RM. bis 2,— RM. pro Doppelzentner erhöht worden. Es kosten Kupferdrähte und -stangen 163 (bisher 162) RM., Kupferrohre 188 (186) RM. und Kupferschalen 277 (276) RM. Diese Notierungen gelten für den Großhandel bei Werkslieferungen.

Preiserhöhung für Messingerzeugnisse. Wie die „K.V.“ mitteilt, hat die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke E. V., Köln, ihre Grundpreise ab 24. 11. um 2,— RM. erhöht. Der Richtpreis ist also für Bleche 153 RM., für Stangen 135 RM. je 100 kg. Hierauf werden die üblichen Rabatte gewährt.

Amtliche Großhandelsindexziffern vom 23. 11. 1927. Die auf den Stichtag des 23. 11. berechneten Großhandelsindexziffern des Statistischen Reichsamts betragen:

Indexgruppen	1913 = 100.		Veränderung in %
	15. 11.	23. 11.	
Kohle	130,7	130,7	± 0,0
Eisen	124,4	124,4	± 0,0
Metalle	103,9	105,2	+ 1,3
Chemikalien ¹⁾	123,7	123,7	—
Künstliche Düngemittel	81,4	81,4	± 0,0
Technische Öle und Fette	120,0	120,0	± 0,0
Kautschuk	44,5	46,5	± 4,5

Preise für Eisenlegierungen am 21. November 1927.

Ferrosilicium 10,12%	ca. RM.	135,—	per Tonne
„ 45%	„ „	250,—	„ „
„ 75%	„ „	395,—	„ „
Ferromangan 76,80%	„ „	270,00—280,—	„ „
Ferrochrom max. 0,15% C ca. RM.	2,20	per kg Reinechrom	
„ „ 0,5% C „ „	1,65—1,75	„ „	„
„ „ 1% C „ „	1,40—1,50	„ „	„
„ „ ca. 1—2% C „ „	1,30—1,35	„ „	„
„ „ 2—4% C „ „	1,20—1,25	„ „	„
„ „ 4—6% C „ „	0,90—0,95	„ „	„
„ „ 6—8% C „ „	0,85—0,88	„ „	„

¹⁾ Monatsdurchschnitt Oktober.

Industrienachrichten.

Bau einer neuen Zementfabrik in Dänemark. — Abschluß der Verhandlungen. Der Ankauf eines großen Fabrikgeländes am Limfjord durch die deutschen Amme-Luther-Werke ist, wie die Presse meldet, zum Abschluß gelangt. Mit dem Bau der neuen Zementfabrik und einer eigenen Hafenanlage soll sofort begonnen werden. Das Werk soll nach etwa 1½ Jahren in Betrieb gesetzt werden und etwa 1000 Arbeiter beschäftigen. Für die Bauarbeiten sind 2 Mill. Kronen — deutsches, dänisches und schwedisches Kapital — bereitgestellt. Die genannte Firma Amme-Luther-Werke in Braunschweig ist die Zweigniederlassung der „Miag“ Mühlenbau- und Industrie A.-G., Frankfurt, und aus der Fusion zwischen der Amme, Giesecke u. Konegen A.-G. in Braunschweig, der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther und der „Miag“ hervorgegangen.

Bau einer großen Zuckerfabrik in der Sowjetukraine. Aus Kiew wird gemeldet, daß unweit der Eisenbahnstation Grabowo mit dem Bau einer großen Zuckerfabrik begonnen worden ist. Die Fabrik, deren Errichtung etwa 8 Mill. Rbl. kosten wird, wird eine der größten in der Sowjetukraine sein und 120 000 Pud Zuckerrüben verarbeiten.

Zur Gründung der Kohle-Chemie A.-G., Essen. Bei der Gründung der Kohle-Chemie A.-G., Essen, sind, wie wir bereits mitteilten, etwa zwei Drittel der gesamten Ruhrzechen beteiligt. Nachdem kürzlich von einer Gruppe von Ruhrzechen das Casale-Patentverfahren zur Stickstoffherstellung erworben ist, will man nun durch die neue Kohle-Chemie A.-G. den Bau einer großen Stickstoffanlage nach dem Casale-Verfahren durch führen.

Zur Errichtung einer neuen Kunstseidefabrik in Siebenbürgen. Wie der DHD in Ergänzung und Bestätigung seiner Ankündigung erfährt, führt die belgische Chardonnet-Gruppe mit der rumänischen Regierung Verhandlungen wegen Errichtung einer Kunstseidefabrik in Mediasch, wozu der rumänische Staat das Sarmaser Erdgas zur Verfügung stellen soll. Die neue Fabrik soll mit der Einrichtung der aufgelassenen Kunstseidefabrik in Sárvár ausgerüstet werden. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft in Mediasch ist mit 310 Mill. Lei vorgesehen, wovon die Banca Romaneasca 160 Mill. Lei übernehmen würde. In Sárvár soll die Chardonnet-Gruppe sehr bedeutende Verluste erlitten haben.

Die neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg, plant den Bau einer Wollbleiche.

Zementfabrik Wolyn bei Zdobunow. Die im östlichen Polen gelegene Zementfabrik Wolyn, die im Kriege zerstört wurde, soll wieder aufgebaut werden. Die Direktion, die das Werk kürzlich besichtigt hat, rechnet mit einer Inbetriebnahme für Juni 1928. Die Fabrik hatte vor dem Kriege eine Produktionsfähigkeit von rund 1 000 000 Faß im Jahre. Man rechnet mit einem guten Absatz im östlichen Polen.

Die Société Foliet et Chausson (Frankreich) steht im Begriff, zwei neue Zementfabriken, und zwar in Bagny sur Moselle und in Besses (Dep. Cher.), die 1928 in Betrieb genommen werden sollen, zu bauen.

Bau einer Kunstseidefabrik in Australien. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, beabsichtigt die British Celanese den Bau einer großen Kunstseidefabrik in Australien, deren Kosten auf 1 Million £ veranschlagt werden. Australien ist eines der größten Absatzgebiete für englische Kunstseidegarne.

Ausbau des Wasserwerks Deutsch-Oberschlesien G. m. b. H., Zaborze b. Hindenburg. Das Wasserwerk Zawada bei Peiskretscham, dessen Majorität sich im Besitz der Preussag befindet und das den größten Teil des westoberschlesischen Industriebezirks versorgt, soll auf eine tägliche Leistungsfähigkeit von 60 000 Kubikmeter gebracht werden. Zu diesem Zwecke sind bedeutende Erweiterungen der Kessel- und Maschinenanlagen im Gange. Ein Sammelbehälter von 6000 Kubikmeter Fassungsvermögen geht seiner Fertigstellung entgegen. Neu eingerichtet worden ist ein Laboratorium für Wasseruntersuchung.

Ein Sauerstoff-Abkommen zwischen der I. G. Farbenindustrie A.-G. und der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen. Die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen A.-G., Wiesbaden, und die I. G. Farbenindustrie A.-G. beschäftigen sich zurzeit mit der Einführung eines neuen Verfahrens zur Beförderung von Sauerstoff in flüssiger Form, das dem Sauerstoffverbraucher in vielen Fällen Vorteile und Ersparnisse bietet. Das Verfahren und die zu seiner Einführung erforderlichen Apparate stehen unter Patentschutz. Die genannten beiden Firmen sind für Deutschland die alleinigen Lizenzinhaber.

Gründung einer neuen französischen Kunstseidengesellschaft mit 50 Mill. frs. Aus Paris wird offiziell gemeldet, daß die Etablissements Kuhlmann, die Etablissements Agache fils und die Soc. An. Dollfus Mieg & Co. eine neue Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 50 Mill. frs. gegründet haben, die die Herstellung von Kunstseide betreiben soll. Das

neue Unternehmen, das „Soc. des Textiles Chimiques du Nord et de l'Est“ firmieren wird, hat sich die Ausnutzung der Borvisk-Patente gesichert.

Bauxit-Trust. Trotz der schwachen Tendenz der Budapester Börse vollzog sich in dieser Aktie in den jüngsten Tagen eine ansehnliche Kurssteigerung, welche mit einer bevorstehenden Kapitalserhöhung in Zusammenhang gebracht wird. Angeblich soll auch diese Kapitalserhöhung in einer für die alten Aktionäre günstigen Weise durchgeführt werden, was um so wahrscheinlicher ist, als ja der größte Teil der Aktien sich in den Händen des Mehrheitssyndikates befindet. Die Kapitalserhöhung erscheint notwendig, weil die Gesellschaft zur Vergrößerung des Betriebes, wie bereits gemeldet, umfassende Neueinrichtungen vornehmen muß.

G. Sauerbrey Maschinenfabrik A.-G., Staßfurt. Wie der DHD. erfährt, beläuft sich der im Geschäftsjahr 1926/27 entstandene Verlust auf rund 339 000 RM. (i. V. 13 926 RM. Reingewinn). In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, den Verlust zum Vortrag zu bringen und den Reservefonds nicht in Anspruch zu nehmen. Der Reservefonds bleibt demgemäß mit 150 000 RM. bestehen. Sanierungsmaßnahmen sind vorläufig noch nicht ins Auge gefaßt, man will zunächst abwarten, wie sich das laufende Geschäftsjahr gestalten wird. Die ersten vier Monate haben einen sehr günstigen Verlauf genommen; der Auftragseingang hat sich erheblich gebessert. Der Gesamtumsatz ist bereits derart gestiegen, daß er den Umsatz des Geschäftsjahres 1926/27 bereits überschritten hat. Er beträgt bereits 130% des vorjährigen Umsatzes.

Am Donnerstag, dem 15. Dezember 1927, 12 Uhr, findet in den Räumen der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin W 8, Behrenstr. 68/69, die ordentliche Generalversammlung statt.

Joseph Vögele A.-G., Mannheim. 8. ordentliche Generalversammlung Sonnabend, den 17. Dezember 1927, vormittags 11½ Uhr, im Sitzungssaal der Rheinischen Creditbank, Mannheim B. 4. 2.

Gebr. Bergmann in Mellenbach, Inhaber: Thermometer-Fabrikant Hermann Bergmann in Mellenbach. Über die Firma wurde zur Abwendung des Konkurses am 14. November 1927, nachmittags 6 Uhr, ein gerichtliches Vergleichsverfahren eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 13. Dezember 1927, vorm. 9½ Uhr, vor dem Amtsgericht in Königsee bestimmt.

Apparatebau A.-G. Bühring, Weimar. Für das am 30. Juni 1927 abgelaufene Geschäftsjahr wird ein Verlust von 26 000 RM. ausgewiesen, der vorgetragen werden soll (i. V. 15 761 RM. Verlust, davon 15 000 RM. aus dem Reservefonds gedeckt, 761 RM. Vortrag auf neue Rechnung). Zurzeit ist die Gesellschaft zu ausreichenden Preisen recht gut beschäftigt.

Ring-Gesellschaft chemischer Unternehmungen m. b. H., Sitz: Seelze. Das Kapital dieser Gesellschaft ist von 5000 RM. auf 3 000 000 RM. erhöht worden. Die neuen Gesellschafter haben bei der Ring G. m. b. H. 1 500 000 RM. bar einzubringen, während die Riedel A.-G. zu den bisherigen 5000 RM. in Anrechnung früherer Leistungen 1 495 000 RM. neue volleingezahlte Anteile und für den nicht ganz 2 000 000 RM. betragenden Rest ihrer Aufwendungen Genußscheine erhält. Die Genußscheine nehmen an der Gewinnausschüttung der G. m. b. H. teil, nachdem die Stammanteile auf das G. m. b. H.-Kapital 6% erhalten haben werden. Hiermit entfällt für die Riedel A.-G. die weitere Finanzierung des Versuchsprogramms der Ring G. m. b. H. Der Riedel A.-G. steht ein vertragsmäßiges Recht auf 50% Beteiligung an der Ausbeutung der Ring-erfindungen zu.

Frankfurter Maschinenbau A.-G. vormals Pokorny & Wittekind, Frankfurt a. M. In der Aufsichtsratssitzung wurde dahin Bericht erstattet, daß die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres ein befriedigendes Ergebnis gebracht haben, und daß voraussichtlich, sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, mit einer Wiederaufnahme der Dividenden-

zahlung gerechnet werden könne. (Bekanntlich hat die Gesellschaft zum letzten Male für 1924 eine Dividende, und zwar in Höhe von 4%, verteilt.)

Continental Kohlenstaubeuerung A.-G., Berlin. Mit einem Kapital von 100 000 RM. ist unter obiger Firma (vermutlich mit englischer Beteiligung) eine neue Gesellschaft gegründet worden, die sich mit dem Erwerb und der Verwertung von Kohlenstaub-Aufbereitung und -Feuerung und verwandte Gebiete betreffenden Schutzrechten und dem Abschluß der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte sowie mit der Herstellung und dem Vertrieb der erforderlichen Maschinen und Apparate befassen will. Insbesondere ist an die Verwertung des in England unter der Bezeichnung „B. & L.“-Kohlenstaubeuerung bekannten Feuerungsverfahrens für den europäischen Kontinent gedacht. Dem ersten Aufsichtsrat gehören an: Generaldirektor B. Laing, Hatfield, London, H. Nielsen, Bromley, Kent, und Dr.-Ing. G. A. Meyer, Potsdam.

Die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., hält am Dienstag, den 20. 12. 1927, vormittags 11½ Uhr, „Hotel Drei Mohren“ in Augsburg ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Köln-Kalk, hält am Montag, den 19. 12. 1927, nachmittags 4½ Uhr, in den Geschäftsräumen des A. Schaaffhausenschen Bankvereins A.-G. in Köln ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Aus dem Zentralhandelsregister.

Enzinger-Union Gesellschaft für Wärmetechnik m. b. H., Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 5. 11. 1927 obige Firma eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens: der Vertrieb der von den Enzinger-Union-Werken Aktien-Gesellschaft hergestellten Erzeugnisse der Wärmetechnik. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Direktor Otto Jolms in Berlin, Oberingenieur Alfred Stober in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Oktober 1927 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen, jedoch kann einzelnen Geschäftsführern die Befugnis eingeräumt werden, die Gesellschaft allein zu vertreten. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Kohlechemie, Aktiengesellschaft, Sitz: Essen. In das Handelsregister des Amtsgerichts Essen ist am 4. 11. 1927 obige Firma eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Erwerb und Betrieb von Anlagen zur Auswertung, Bearbeitung und Veredelung von Kohle und anderen Brennstoffen, die Verwertung der gewonnenen Erzeugnisse, insbesondere deren Vertrieb, die Gründung oder der Erwerb von Unternehmungen, die ähnlichen Zwecken dienen, oder die Beteiligung daran in jeder geeigneten Form, der Erwerb von Verfahren und Schutzrechten, die das Arbeitsgebiet der Gesellschaft betreffen, die Vornahme von Handelsgeschäften aller Art. Das Grundkapital beträgt 500 000 RM. Den Vorstand bilden: Direktor Dr. Wilhelm Wollenweber, Dortmund, Direktor Dr.-Ing. Fritz Müller, Steele, Direktor Dr. Wilhelm Heckel, Oberhausen (Rhld.), Direktor Dr. Karl Schmidt, Essen. Dem Max Keltling in Essen ist Prokura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertretungsberechtigt ist. Die Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind: 1. Harpener Bergbau Aktiengesellschaft in Dortmund, 2. Köln-Neuessener Bergwerksverein, Aktiengesellschaft in Essen, 3. Gewerkschaft ver. Konstantin der Große in Bochum, 4. Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Nürnberg, 5. Concordia Bergbau Aktiengesellschaft in Oberhausen (Rhld.). Der erste Aufsichtsrat besteht aus: 1. Generaldirektor Bergassessor Erich Fickler, Dortmund, 2. Generaldirektor Berggrat Dr.-Ing. E. h. Fritz Winkhaus, Essen, 3. Generaldirektor Bergmeister Albert Hoppstaedter, Bochum, 4. Bergassessor Hermann Kellermann, Oberhausen (Rhld.), 5. Bergwerksdirektor Dr.-Ing. E. h. Gustav Knepper in Essen,

6. Generaldirektor Ernst Tengelmann, Essen, 7. Generaldirektor Dr. Gustav Dechamps, Oberhausen (Rhld.). Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrats sowie der Revisoren, kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Essen Einsicht genommen werden.

Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft, Technisches Büro Frankfurt a. M. In das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt a. M. ist am 8. 11. 1927 obige Firma eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Fabriken und Unternehmungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik und der damit im Zusammenhang stehenden oder verwandten Gebiete. Den Gegenstand des Unternehmens bildet vor allem die Herstellung aller in das Gebiet der Elektrotechnik fallenden Maschinen, Apparate und Gegenstände sowie die Errichtung und der Betrieb damit in Verbindung stehender Unternehmungen. Grundkapital: 120 000 000 RM. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Juli 1927 festgestellt.

Allgemeine Vergasungs-Gesellschaft m. b. H., Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 11. 11. 1927 eingetragen: Julius Fabian ist nicht mehr Geschäftsführer.

Barkohle-Rohr G. m. b. H., Sitz: Hamburg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg ist am 9. 11. 1927 eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst worden. Liquidator: Wilhelm Friedrich Heinrich Ludwig Dähn, Kaufmann, zu Hamburg.

Boldt & Vogel, Sitz: Hamburg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg ist am 14. 11. 1927 eingetragen: Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und mit dem Recht zur Fortführung der Firma auf die Boldt & Vogel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Altona, übergegangen. Die an C. H. Hinrichsen und K. Ross erteilten Prokuren sind erloschen.

Diebel & Neumair, Apparate- & Maschinenbau-Anstalt, Sitz: Ulm. In das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm, Donau, ist am 17. 11. 1927 obige Firma eingetragen worden. Offene Handelsgesellschaft seit 1. 11. 1927. Gesellschafter: Hermann Diebel, Kaufmann in Neu-Ulm, und Johann Neumair, Kupferschmiedemeister in Ulm.

Dokama Gesellschaft m. b. H., Sitz: Nürnberg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg ist am 3. 11. 1927 eingetragen: Paul und Karl Reizenstein sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Als Liquidator ist bestellt Otto Bühler, Kaufmann in Schwäbisch Hall (Wtbg.).

Filterwerke „Neptun“ Aktiengesellschaft, Sitz: Altona. In das Handelsregister des Amtsgerichts Altona (Elbe) ist am 2. 11. 1927 eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Karl Fischer Ingenieurbüro, Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 15. 11. 1927 eingetragen: Die Firma lautet fortan: **Karl Fischer, Apparate & Rohrleitungsbau.** Prokura: Hans Knapp, Berlin.

Hangelarer Schamotte- und Tonwarenfabrik, Aktiengesellschaft, Sitz: Hangelar. In das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg I ist am 12. 11. 1927 eingetragen: Die Prokura des Josef Trömpert ist dahin erweitert, daß er auch zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken ermächtigt ist.

Koch & Sterzel, Aktiengesellschaft, Sitz: Dresden. In das Handelsregister des Amtsgerichts Dresden ist am 8. 11. 1927 eingetragen: Die Prokura des Dr. phil. Mario Jona ist erloschen.

Heinrich Koppers, Aktiengesellschaft, Sitz: Essen. In das Handelsregister des Amtsgerichts Essen ist am 27. 10. 1927 eingetragen: Dem Chemiker Dr. phil. nat. Christian Johannes Pansen zu Essen ist Prokura derart erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied vertretungsberechtigt ist.

Anton Korfmacher, Apparatefabrik, Düsseldorf. In das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf ist am 12. 11. 1927 eingetragen: Die Firma ist geändert und lautet jetzt: **Anton Korfmacher Nachf., Apparatefabrik.**